



Nr.	Kurzbezeichnung Beschreibung	Bezug andere WS	Kosten ¹⁾	Projekt- träger ²⁾	Priorität	weiteres Interesse*
	<p>Leitbilder für eine nachhaltige Entwicklung Für vieles bedarf es übergeordneter Konzepte, die sich mit der Ausgestaltung bestimmter Zukunftsfragen in der Stadt befassen und wegweisend für die angedachten Maßnahmen sind.</p>					
1	- Grünordnungskonzept / Strukturpläne zur Grünraumvernetzung *		€	S	7	1
	- Konzept für eine Barrierefreie Stadt	WS Mobilität	€€	S	6	1
	- Entsiegelungskonzept der innerstädtischen Flächen	WS Bauen	€€	S	7	1
	- Konzept für Regenwassermanagement in der Stadt	WS Bauen	€€	S	8	1
2	<p>Bauwerke begrünen Rund 85% der Deutschen lebt in Städten. Hier herrscht aufgrund der hohen Flächenversiegelung und der vielen unterschiedlichen Fassaden ein ganz eigenes Mikroklima. Dabei steigt der Druck auf noch vorhandene Grünflächen, die zu einer Verbesserung von eben diesem Mikroklima beitragen, durch den Wunsch der Nachverdichtung und steigender Baugrundnachfrage stetig. Man muss sich also damit auseinandersetzen, neue Flächen für qualitatives Grün erschließen zu können. Ein wesentliches Potenzial bieten hier Fassaden und Flachdächer, die mit speziellen Systemen begrünt werden können. Diese sind in der Lage anfallendes Regenwasser zurück zu halten und geben dieses dann an warmen Tagen durch Evaporation an die Umwelt ab. So kann die Temperatur in der Stadt um mehrere Grad gesenkt werden. Zudem filtern Gebäudebegrünungen Schadstoffe aus der Umluft, wirken Gebäudeisolierend und haben darüber hinaus als Verblendung noch einen ästhetischen Reiz. Im Wesentlichen gibt es zwei Arten der Bauwerksbegrünung: Die Fassadenbegrünung und die Dachbegrünung.</p> <p>Teilprojekte:</p>					
	- Begrünen / Einwachsen lassen der Brücke an der Nassauischen Sparkasse (Landesstraße 267) *		€	E / S	1	1
	- Fassaden und Dächer begrünen	WS Bauen	€	P / S	5	1
	- Erstellen einer Satzung/Leitfaden beim Errichten von Neubauten	WS Bauen	€	S	4	1



Nr.	Kurzbezeichnung Beschreibung	Bezug andere WS	Kosten ¹⁾	Projekt- träger ²⁾	Priorität	weiteres Interesse*
	<p>Vorhandenes neu denken / neu gestalten</p> <p>Wie in vielen anderen Städten gibt es auch in Selters Frei- und Grünflächen, die zwar existieren aber im Bewusstsein der dort Lebenden keine Bedeutung oder Funktion einnehmen. Dies kann viele Gründe haben, zum Beispiel, dass die Gestaltungsqualität dieser Räume nicht zu einer Nutzung einlädt oder aber dass die angedachte Nutzung nicht ausreichend definiert ist und die Ansprüche nicht erfüllt. Diese Räume gilt es zu überdenken und in eine Beziehung zueinander, der umgebenden Stadt und der darin lebenden Menschen zu setzen.</p> <p>Durch entsprechende Planung können sie auf die speziellen Nutzergruppen und Anforderungen gezielt eingehen. Flächen, die heute noch brach liegen oder aber in ihrer Gestalt nicht mehr dem Zeitgeist und den Ansprüchen genügen, müssen analysiert und als neue Projekte entwickelt werden.</p> <p>Teilprojekte:</p>					
3	- Spielplätze ausbauen und attraktiver gestalten	WS Miteinander	€€€	E / S	1	1
	- Aufwertung und Umgestaltung des Marktplatzes		€€€€	S	7	1
	- J.- P. Altgeldplatz in seinen Nutzungen und Funktionen überplanen und neu / ergänzend gestalten	WS Miteinander	€€€	S	7	1
	- Rampe und Halfpipe auf dem Skaterplatz erneuern/ausbessern, neue "Bowl"	WS Jugend	€*	E / S	5	1
	- Zugänglichkeit zum Sportplatz mittels Coins schaffen	WS Jugend	-	E	1	1
	- Verkehrsberuhigung der Innenstadt		€€€	S	14	1
	- Schallschutz von Freizeitflächen zu Wohnbereichen		€€€	S	0	1
	- Saynbach im Sadtzentrum erlebbar und nutzbar machen		€€€€	S	5	1
	- Quellen an die Oberfläche bringen und gestalten bspw. "Am Gänsstück"		€€€€	S	1	1



Nr.	Kurzbezeichnung Beschreibung	Bezug andere WS	Kosten ¹⁾	Projekt- träger ²⁾	Priorität	weiteres Interesse*
4	<p>Initiativen für mehr Ökologie</p> <p>Unsere Kulturlandschaften unterliegen heute aufgrund der intensiven Bewirtschaftung durch Land- und Forstwirtschaft einem besonders hohen Nutzungsdruck. Flächen die eigentlich als Lebensraum und Nährboden für Flora und Fauna zur Verfügung stehen müssten sind nur in einem unzureichenden Maß vorhanden und umzusetzen. Wichtige Biozönosen und Ökosystemdienstleistungen für den Menschen sind gefährdet. 75 % Prozent der Tierarten in Deutschland sind Insekten. Als Lebensräume für diese nehmen daher private Gärten eine besonders wichtige Stellung ein. Durch verschiedenste Blütenpflanzen, mitunter auch Exoten, bildet sich hier eine Biodiversität, die fast das ganze Jahr hindurch für ausreichend Nahrungsangebot besonders für Insekten sorgt.</p> <p>Darüber hinaus kommt den privaten Grünflächen auch eine besondere Rolle bei dem Kampf gegen die sommerliche Hitze zu. Immer häufiger sieht man dunkle Schotterflächen als so genannte Steingärten vor den Häusern. Eine Katastrophe! Das Potenzial, das diese Flächen als Grünflächen für die Abkühlung des Mikroklimas durch Verdunstung und Feuchtigkeitsspeicher hätten, wird so zerstört. Im Gegenteil, jene Schotterflächen laden sich in der Tagessonne auf und geben die Hitze in der Nacht wieder ab, eine Abkühlung der Stadt wird deutlich erschwert. Einige Städte verbieten die Anlage dieser Schotterwüsten.</p> <p>Vieles spricht also dafür, ein intaktes Stadtgrün zu fördern, Strategien der Nutzungsoptimierung zu entwickeln und privates und öffentliches Grün zu vernetzen.</p> <p>Teilprojekte:</p>					
	- Bepflanzungsleitfaden für Bewohner		€	E / S	9	1
	- Anreize zur Steigerung der Biodiversität im privaten Bereich z.B.: Samenpackungen, Bäume verschenken		€	E / S	5	1
	- Flyer und Fachvorträge zur Aufklärung der BürgerInnen über die Wichtigkeit der Grünräume		€	E	3	1
	- Tauschbörse für Stauden			E	2	1
	- Festsetzungen für die Gartengestaltung mittels Satzung		€	S	9	1
	- Gestiftete Kübelpflanzen für Privathaushalte		€ - €€*	E / S	0	1
	- Als Geschenk für jeden neuen Bürger einen Baum pflanzen		€ - €€*	E / S	2	1



Nr.	Kurzbezeichnung Beschreibung	Bezug andere WS	Kosten ¹⁾	Projekt-träger ²⁾	Priorität	weiteres Interesse*
5	<p>Konzept für eine Parkanlage (Landschaftspark) im Bereich des Saynbaches*</p> <p>Parkanlagen dienen einer vielfältigen Nutzung. Neben Ihrer repräsentativen Aufgabe für eine Stadt vereinen Sie auch Spiel, Sport, die ästhetische Betrachtung und den einfachen Aufenthalt, beispielsweise zum Entspannen mit Freunden auf der Wiese an einem Sommertag. Hier finden sich viele Elemente, wie zum Beispiel natürlich gestaltete Landschaften oder aber Kunst, die hier ihre Bühne finden könnte. Parks spielen also eine wesentliche Rolle in der Naherholung der BürgerInnen einer Stadt. Darüber hinaus dienen sie als wichtige Frischluftzeuger und Luftabkühler in der Stadt. Auch in Selters können einige gewünschte Nutzungen unter dem Dach einer Parkanlage stattfinden.</p> <p>Mögliche Teilprojekte: *</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen eines Beachvolleyballfeldes - "Naturbühne" am Saynbach - Lehrpfad / Informationssystem zur Ökologie spezieller Orte - Schaffen eines Bauerngartens unter Einbeziehung brachliegender Flächen - Fläche für Bolzplatz schaffen - Wasser zugänglich machen (Abkühlung im Sommer) - Trimm-Dich-Pfad* 		€€€€€	S	21	1
6	<p>Grün Verbindet</p> <p>Freiräume sind auch immer Orte des Zusammenkommens und der sozialen Interaktion. Mit Ihnen können Erinnerungen und auch ein emotionaler Bezug verbunden sein. Ein gutes Beispiel hierfür sind zahlreiche Initiativen, die sich bilden, wenn es um bauliche Eingriffe in bestehende Situationen geht und die BürgerInnen sich in Ihren Belangen von der Planung nicht vertreten sehen.</p> <p>Ein positiveres Beispiel sind jedoch die Initiativen die sich bilden, wenn BürgerInnen Raum zur Verfügung gestellt wird den sie aktiv und unter Umständen nutzungssoffen mitgestalten können. Hier entstehen neue Vereine oder Gruppierungen, die sich regelmäßig treffen und mit ihrem Engagement die Stadt positiv prägen. Hierfür sollte die Stadt Raum zur Verfügung stellen.</p>					
	- Generationenverbindende Begegnungsorte schaffen	WS Miteinander	€€	E / S	3	1
	- Schaffen von Gemeinschaftsgärten in die man Schulen, Kita's, Seniorenunterkünfte u.äh. Einbindet		€€	E / S	8	1
	- Anlage einer Streuobstwiese und Bildung eines Obst-/Gartenbauvereins		€	E	8	1
	- "Essbare Orte" nach Vorbild der "Essbaren Stadt" (Stadtecken zum Nutzen)	WS Miteinander	€€€€	E / S	6	2



Nr.	Kurzbezeichnung Beschreibung	Bezug andere WS	Kosten ¹⁾	Projekt- träger ²⁾	Priorität	weiteres Interesse*
-----	---------------------------------	-----------------	----------------------	----------------------------------	-----------	------------------------

¹⁾ **Kostenspannen**

- € < 5.000 EUR
- €€ < 50.000 EUR
- €€€ < 100.000 EUR
- €€€€ < 500.000 EUR
- €€€€€ > 500.000 EUR

²⁾ **Projektträger**

- E Ehrenamt
- S Stadt Selters
- E / S Ehrenamt mit Unterstützung der Stadt
- P Private (Vermieter, ...)

*** Abgeändert**

Die so gekennzeichneten Punkte wurden im Rahmen des Onlineworkshops am 10.12.2020 durch Anregung der Teilnehmer abgeändert oder ergänzend hinzu gefügt.

Wichtig

Die Art der Punktevergabe wurde nach Beratung im Onlineworkshop vom 10.12.2020 geändert.

Nach wie vor stehen den Teilnehmern 25 Punkte zur Vergabe zur Verfügung.

Jedoch ist es nicht mehr möglich nur einer Maßnahme die volle Punktzahl zu zuordnen.

Pro Projekt wurde eine maximale Punktzahl von 5 Punkten festgelegt, so dass die Punkte mit Bedacht verteilt werden sollen.